

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

78 (1.4.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1060586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1060586)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

N^o 78.

Sonntag, den 1. April 1888.

14. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Ostern.

Was ist originell in der Welt? Eigentlich nichts; denn Alles ist in gewisser Art schon dagewesen. Die Gegenwart basiert auf der Vergangenheit und nichts ist so alt, was nicht aus noch älterem entstanden ist. Das hat auch ganz besonders seine Bedeutung bezüglich der Sitten und Gebräuche, die ein Volk vom andern entlehnt hat, eine Zeitpocche von der andern. Die Urbegriffe der Gottheit beruhen auf Naturereignissen, auf den Erscheinungen von Licht und Finsternis und dem Wechsel der Jahreszeiten etc. Der älteste Kultus ist also ein Naturdienst, eine Anbetung von Sonne, Erde, Wasser etc., d. h. von Naturkräften, die erdlich personifiziert wurden. In dem Wechsel von Winter und Sommer äußerte sich die für die Menschheit wichtigste Erscheinung in der Natur, der Sommer war die zugehende, fruchtbare Lebenskraft, also das Leben, der Winter hingegen der Abgang derselben, die Ruhepause, der Tod.

Die Zeit, in welcher die Sonne wieder mächtig genug wurde, um die Fesseln des Winters abzuschütteln, die Tag- und Nachtgleiche, wurde von den Menschen freudig begrüßt; denn die eisigen Winterstürme hörten auf, der Schnee fing an zu schmelzen und das Eis, das die Erde erstarrt und die Ströme gefesselt hatte, löste sich und ward wieder zu Wasser. Die Erde aber bedeckte sich wieder mit neuer Vegetation. Die dankbare Menschheit ließ diesen für sie so segensreichen Wechsel nicht stumpfsinnig an sich vorübergehen, es dankte den wohlthätigen Gottheiten für diese gnadenvolle Wohlthat durch Freudenfeste meist religiösen Charakters.

So feierten die Indier am 25. März ihr Yagafest, die Aegyptier das des Widder, auch die Perier begingen ihr Frühlingsfest, ebenso die Phrygier (Atys), die Griechen ihren Dionysos, die Römer ihre Hilarien und die Kelten und die Germanen das Fest ihrer jungen Sonnengottheiten. Nach dem nordisch-germanischen Mythos, der uns Deutschen am nächsten liegt, befindet sich die Erde abwechselnd in Gewalt des winterlichen Meeres (Humer), bewacht von den Winterriesen, und des Sonnengottes Froh. Anfangs weigerte sich die jungfräuliche Erde befruchtlich, die Gemahlin des sich nach ihr sehnenen Liebhabers zu werden, doch giebt sie endlich nach, nachdem er ihr mit der Erfahrung vermittelt des Todesdornes, des Winterelendes, eindringlich gedroht hat: sie reicht ihm im Eitelke die Firnisch zum Liebestrank und die Vermählung wird im „Blätthain“, dem Lenze, geschlossen. Trotzdem die Braut die verschiedensten Namen in dieser Göttersage erhält (Gerda, Freia, Goldfreude, Simara, Ostera), so ist und bleibt es doch immer nur die Erde, wie der Bräutigam trotz seiner ebenfalls nicht kleinen Vielnamigkeit die Sonne bleibt. Solche Verhältnisse fand das Christenthum vor.

Sollte es nun mit den alten Verhältnissen brechen, sie ganz von sich abweisen und auf Grund seiner eigenen Geschichte einen völlig neuen Kult bilden?

Das ging unmöglich an; da das Volk an seinen Sitten und Gebräuchen selbst dann noch festhält, wenn es sie auch als überlebt ansieht und zwar besonders, wenn die Religion mit in Frage kommt. Der Erfolg der neuen Lehre wäre durch Nachgeben nicht gefährdet worden.

Ganz anders war das jedoch, wenn eine Verschmelzung des Alten mit dem Neuen eintrat. Da das nun stets der Weltlauf gewesen war von Kultus zu Kultus, so nahmen die Bischöfe und Kirchenväter auch keinen Anstand, einen solchen Verschmelzungsprozess vorzunehmen, und so breitete sich sodann das Christenthum mit seinen verschiedenen Bekenntnissen und Gebräuchen aus — und so entstanden dann auch die christlichen Feste.

Die geschichtlichen Ereignisse decken sich beim Osterfest aufs allerbeste mit den heidnischen Ansichten von Werden und Vergehen, von Tod, Begrabenwerden (Erstarrten) und Wiederauferstehen.

Der Heiland, der der Menschheit zu Liebe in den Tod gegangen und zur Gruft bestattet worden war, erstand wieder von den Toten, und das Christenthum wurde ein Seelenfrühling für die Menschheit.

Das Menschengeschlecht glich bis dahin hinsichtlich des Heidenthums der in Eis erstarrten, von den Wintergeistern gefangenen und bewachten Erde — aber Christum war der jugendlichen Sonnengotthe Froh. Sein Wort war der die Erde durchglühende, die Eisstrümpfe zerstörende Sonnenstrahl, der „heilige Speer“ Wodans, des Gottvaters, welcher zugleich Gottvater, Gottsohn und das allgemein heilige (Woban, Wille, Weich) bedeutet. Laut und herrlich tönt das heilungsvolle „Du fröhliche, o, du selige, Gnabenbringende Osterzeit. Welt lag in Banden, Christ ist erstanden, Freue dich, o, Christenheit!

wieder durch die Welt. Die Passion ist vorüber. Vom Eise befreit ist der Strom, die Welt grünt und blüht in neuer Erdenlust und die Menschen wollen hinaus aus den Thoren, um sich des Lenzes zu erfreuen und die Brust in milder Frühlingsluft zu baden.

Und Mancheiner, der sonst nichts vom Kirchengehen hält, richtet seinen Weg doch am Ostertage zum Gotteshause, um auch von seinem im Alltagsstrubel unempfindlich gewordenen Herzen die Eindrücke der Gleichgültigkeit gegen die göttliche Offenbarung dahin schmelzen zu lassen. Ostern ist einmal der Tag der Auferstehung!

Die Vögel singen und zwitschern von Baum und Busch, die Gräser und der sich neu bekleidende Wald, die Blumen auf der Aue, die lustig dahinplätschernde Welle murren und rauschen es, die Lenzeblust verflutet es und selbst das Herz in der Brust flüstert und ruft: Christ ist erstanden!

Ja, das Gute hat einen Triumph über das Schlimme gefeiert, das Leben hat den Tod bezwungen, das Sittliche triumphiert! Welche tröstende und verhoffende Kunde liegt nicht in diesem Worte. Wie unschweichel die hoffnungsvolle Aussicht nicht das Herz der Bedrückten und Sorgenschweren, der Kranken und Elenden!

Wie manche heiße Bitte mag sich nicht auch an diesem Tage auf dem Himmel richten — nicht um persönliches, sondern um ein allgemeines, allgewaltiges Leid, um das Leid des deutschen Volkes, welches um seinen kranken todeswunden Kaiser trauert.

D möchte für ihn doch auch ein Aufrufen vom schweren, fast hoffnungslosen Leiden möglich werden. Möchte Gottes unerforschliche Macht und Gnade sich seiner, sich unser Aller erbarmen, möchte Kaiser Friedrich seinem Volk wiedergegeben werden. Möchte er noch recht oft seine Lieblingsblumen, die Vögelchen, im Lenze neu aufblühen sehen. O, noch einmal so laut und jubelnd sollte unser Ostergruß zu unsern freundlichen Leben hinausdringen, wenn wir darüber feste und gute Botschaft finden könnten.

Kokales.

Wilhelmshaven, 31. März. Heute Mittag 1 Uhr fand im hiesigen Amtsgebäude durch den Königl. Landrath Herrn Bodemann aus Wittmund die Vertheidigung der hiesigen Preussischen Staatsbeamten statt.

Wilhelmshaven, 31. März. Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 27. d. Mts. ist bestimmt worden, daß für die Befestigungen der Wesermündung bei Geestmünde und die Befestigungen bei Cuxhaven vom 1. April d. J. ab die jeweiligen ältesten dortselbst kommandirten Seeoffiziere die Geschäfte der Kommandanten wahrzunehmen haben. Eine Gerichtsbarkeit haben dieselben nicht auszuüben.

Wilhelmshaven, 31. März. Heute mit dem Morgenzuge sind die an Bord S. M. Schulschiff „Mars“ befindlich gewesener Schiffsjungen des dritten Jahrganges, welche jetzt zu Obermatrosen bezw. Matrosen befördert und der Oststation zugetheilt sind, nach Kiel in'stadt worden.

Wilhelmshaven, 31. März. Dem Bahnhofsvorwarter Herrn Carl Wulzen wurde anlässlich seines Scheidens von hier heute von Vertretern des kaufmännischen Vereins in Anerkennung seines langjährigen freundlichen, entgegenkommenden Verhaltens gegenüber der Kaufmannschaft ein Andenken, bestehend in einer hübsch ausgestatteten Adresse und einer silb. Fruchtschale nebst Rahmgestell überreicht. Auch fand am Donnerstag ein Abschiedsessen im Hofe zu Oldenburg zu Ehren des Herrn C. Wulzen statt.

Wilhelmshaven, 31. März. (Theater.) Am 2. Festtage beginnt im Kaiseraal das Gastspiel der Ensemble-Gesellschaft Hubart-Waackel, worauf wir nicht verfehlen wollen, noch einmal hinzuweisen.

Wilhelmshaven, 31. März. (Ein Osterei.) Eine unfreiwillige Fahrt trat am Donnerstag ein Fuhr an, das am Güterbahnhof in Oldenburg in einen offenstehenden Waggon geflogen und beim Schließen der Thür nicht bemerkt worden war. Hier angekommen, hörten die Bahnbedientesten aus dem Wagen ein merkwürdiges Glucksen, was sie veranlaßte, nachzusehen. Das Fuhr wurde entdeckt und sogar noch ein Ei, welches es als Osterei in Wilhelmshaven gelegt hatte. Der blinde Passagier wurde wieder mit zurückgenommen und auf dem Güterbahnhofe in Oldenburg in Freiheit gesetzt.

Wilhelmshaven, 31. März. Im Interesse der Ueberschwemmen erlauben wir uns, die Anregung zu einem sog. Stat-abend zu geben. Würde es sich nicht empfehlen, wenn alle diejenigen, welche heute, Sonnabend, und morgen am 1. Ostertage, Karten spielen, die Gewinne des Spiels zusammen thäten und dieselben an die bekannten Sammelstellen abliefern? Wir bemerken nochmals, daß Hilfe dringend erforderlich ist.

Wilhelmshaven, 31. März. Auch aus Arbeiterkreisen laufen bei uns viele Beiträge für die Ueberschwemmen ein, was doppelt hoch anzuerkennen ist, weil jeder Groschen dort vielleicht eine Entbehrung bedeutet. Es gewährt uns ein besonderes Vergnügen, das Mitgefühl aus diesen Kreisen hierdurch konstatieren zu können.

Wilhelmshaven, 31. März. (Die musikalische Zeit) ist für unsere Stadt jetzt auch vorüber, mit dem 1. Osterfesttage tritt die edle Frau Musik wieder kräftig in ihr Wirken ein, wie man aus dem Inseratentheil dieser Nummer ersieht kann. Die beliebten Parfokonzerte beginnen gleich mit einem Doppelkonzert, für Nachmittag und Abend, und in Burg Hohenzollern wird ebenfalls ein Abendkonzert (Streichmusik) auszuführen werden. Auch die Tanzmusik nehmen wieder ihren Anfang.

Bant, 30. März. Unsere evangel. Gemeinde zählte in diesem Jahre 120 Konfirmanden und Konfirmandinnen, welche theils am Palmsonntage, theils am Gründonnerstag eingeweiht wurden.

Bant, 31. März. Man schreibt uns: Eine grauenhafte Szene entwickelte sich zwischen 2 Ehefrauen im Margarethenhof: Die Ehefrau A. hatte befaßt Wäschetrockens die Waschleine der Ehefrau B. kennt. In ihren Rechten verlegt, warf Letztere der Ersteren die Wäsche vor die Füße bezw. in den Schmutz. Hierüber ergrimmt die Frau B. berichtig, daß sie eine 1 m lange und 3 1/2 cm starke eiserne Beschlinge ergriff und der Frau A. einen wuchtigen Hieb über den Kopf verlegte. Die gefährliche Wunde ist von Herrn Dr. Sch. zugenäht, doch ist der Zustand der so schwer Verlegten ein recht bedenklicher. Das gefährliche Instrument ist von dem Gensdarmriele-Wachtmeister J. in Beschlag genommen.

Rüsterfest Die nächste Aufführung des Vereins „Silentium“ findet am Freitag, den 6. April statt. Das reichhaltige Programm besteht aus 4 kleinen, recht hübschen Theaterstücken und einigen Gesangs-vorträgen. Hoffentlich wird der Besuch ein ebenso starker, wie bei der letzten Aufführung.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven

vom 24. bis 30. März.

Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter J. H. Janßen, dem Maurer H. A. Silberberg, dem Maurer J. H. Carstens, dem Schiffszimmermann

H. J. W. Mehan, dem Steuermann L. E. H. J. Hausmann, dem Seemann J. F. E. Klitz, dem Taler J. H. Chr. Gantelmann, dem Schutzmann H. E. Witte, dem Tischlermeister J. W. Lütke, dem Arbeiter H. Heßen; eine Tochter: dem Wärendwärter A. Jacob, dem Schuhmachermeister Th. W. Lübben.

Aufgegeben: der Schlossergeselle R. J. W. Schmiedeberg und Chr. H. Wehner, beide zu Erfurt, der Schneider R. H. Meyenberg zu Nordhausen und A. F. K. Nöbe zu Erfurt, der Schlosser R. J. H. Wedemeyer hier und A. M. Behrens zu Zaderaukendorf, der Klebner M. H. Wehnert und A. B. F. Baal, beide zu Neubremen, der Lehrer D. Jürgens und J. W. A. Albers, beide hier, der Feilschmied K. G. Nöbe und A. A. M. Werner, beide hier.

Eheschließungen: der Maschinist J. J. H. Raabe zu Emden und M. H. A. Brünning hier, der Speisewirth J. H. A. Rehlert und J. Chr. A. Breuer, beide hier.

Verstorben: Ehefrau des Kaufmanns J. Freese, W. J. geb. Fiden, 29 J. 11 M. 18 T. alt; Prahmmatrose S. H. Gönster, 39 J. 2 M. 17 T. alt; Ehefrau des Steuermanns L. E. H. J. Hausmann, D. S. M. geb. Wahn, 40 J. 6 M. 1 T. alt; Tochter des Wirtführers S. Mostert, 2 J. 1 M. 12 T. alt. Außerdem wurde eine Todgeburt (Knabe) angemeldet.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Militärgemeinde.

Am 1. Osterfeiertag: Festgottesdienst um 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

Am 2. Osterfeiertag: Gottesdienst um 11 Uhr.

Marine-Pfarrer Bier.

Katholische Militärgemeinde.

Ostern: 8 Uhr heil. Messe und Predigt.

Ostersonntag: 8 Uhr Hochamt.

Civilgemeinde.

1. Festtag: Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Cor. 5, 6—8.

Collette für die Predigerwitwenkasse.

Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.

2. Festtag: Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Apostelgesch. 10, 34—41.

Collette für das Henrietenstift zu Hannover.

Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr.

Der Gottesdienst im Armenhause fällt aus.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Am 1. und 2. Ostertage. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

C. Brunow, Pastor.

Baptisten-Gemeinde.

1. Osterfeiertag: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.

Prediger Schmidt.

Methobisten-Gemeinde.

Am 1. und 2. Ostertage: Morgens 10 und Abends 6 Uhr Gottesdienst.

Prediger Douges.

Für die Ueberschwemnten.

Wilhelmshaven, 31. März. Beiträge für die Ueberschwemnten werden in der Expedition des „Wilhelmshavener Tageblattes“ und vom Königl. Polizeikommissar Herrn Weiland entgegengenommen. Den etwaigen Wünschen, welcher Gegend die Gabe zufließen soll, wird nachgegeben. Bei Einwendung von Beiträgen ist die darauf bezügliche Bemerkung hinzuzufügen.

Eingegangen sind:

In der Exped. des „Wihl. Tagebl.“: Von Herrn Werkmeister Schönefeld M. 2.—, von Herrn Schugmann Ezillat M. 1.50, von M. St. M. 3.—, von M. M. 3.—, von Herrn Gerichtsvollzieher Kreis M. 3.—, von A. F. M. 3.—, von den Modell-tischlern der Kaiserl. Werst M. 13.05, von D. H. M. 5.—, gesammelt im Schiffbau-Zeichenbüreau der Kaiserl. Werst M. 17.25, aus einer Statkasse von R. W., M. D. und W. L. M. 18.—, von der Dedoffizier-Wesfe S. M. S. „Nixe“ M. 10.—, von J. S. M. 20.—; Summa der bis jetzt eingegangenen Beiträge: M. 111.80. — Bei Herrn Polizeikommissar Weiland: Dr. D. M. 20.—, Sq. M. 1.10, Unbekannt M. —.30, ein Bräutigam M. 1.—, W. D. M. 3.—, J. Sch. M. 1.—, M. M. 4.—; Summa M. 30.40. — Weitere Gelbbeträge werden dankbarst angenommen.

Polizei-Bericht

vom 31. März.

Als gefunden ist ein großer lederner Hundemulkorb abgegeben.

Telegraphische Depesche des Wihlsh. Tageblattes.

Paris, 31. März. Die Kammer nahm mit 268 gegen 37 Stimmen den von der Regierung beklämpften Dringlichkeitsantrag, betreffs der von der Linken verlangten Verfassungs-Revision, an. Tirard reichte infolge dessen die Demission des Kabinetts ein, welche Garot annahm. — Es ist den Radikalen also doch gelungen, das Kabinett noch vor Ostern zu stürzen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs-	Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (mittl. 00 Reductirter Barometerstand)	Lufttemperatur.	Sichtweite.	Wind- richtung.	Wind- Stärke.	Wolken- Grad.	Niederschlags- Höhe.	Niederschlags- Höhe.	
										mm	mm
	31.3.	29.	736.7	12.2	—	SSW	2	10	cu	—	
	31.3.	8 h 30 m.	739.1	8.0	—	SS	1	10	ni	0.2	
	31.3.	8 h 30 m.	740.9	5.8	12.9	SSD	2	7	cu, str.	0.1	
	31.3.	30.	743.0	8.4	—	SS	3	7	cu	—	
	31.3.	30.	746.6	5.4	—	SSW	2	10	cu	1.0	
	31.3.	31.	751.0	3.4	10.4	still	—	10	Rebel	—	

Beobachtungen: März 29.: Nachmittags leichter Regen. März 30.: Nachmittags einige Regenschauer. März 31.: Feilh. Rebel.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag Abend.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der für das hiesige Armenwesen pro Rechnungsjahr 1888/89 erforderlichen Colonial-, Fett-, Manufactur- und Schuhwaaren soll öffentlich vergeben werden.
Offerten sind unter Beifügung von Proben bis zum 7. d. Mts. im Deltmann'schen Gasthause hier selbst abzugeben; die Lieferungsbedingungen können von heute an im Armenarbeits-hause hier selbst eingesehen werden.
Heppens, 31. März 1888.

Die Armencommissiön.
C. A. Ellerbrock.
Forderungen an die Cantine C. M. S. Rize sind spätestens bis zum 3. April bei dem Unterzeichneten anzumelden. Spätere Ansprüche können nicht berücksichtigt werden.

Woesner,
M.-U.-Zahlmeister.

Verkauf.
Der Arbeiter Anton Behrens zu Schaar läßt wegen Einschränkung seines Haushalts am **Mittwoch, 4. April d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend,** in und bei seiner Wohnung mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen:
1 trachtige Ziege,
1 eich. Kleiderschrank, 1 fast neuen Glaschrank, 2 Tische, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 4 Rohre- und 3 Rüschenstühle, 1 Korbstuhl, 1 Lampe, 1 gro. Wasserfaß, 1 Bohrenschnidemaschine, fast sämtliches Küchen- und Stallgeräth, sowie eingemachte Bohnen, Sauerfohl, Stetrüben, Wurzeln u. s. w.
Neuende, den 26. März 1888.

S. Gerdes,
Auctionator.

Sengwarder Viehkasse.
Wegen drei (3) Verlustfällen in ob. Kaffe ist eine Anleihe erkannt von 3/5 Pf. à vers. Rmt., welche von den betr. Mitgliefern zu entrichten ist am **Freitag, den 6. April d. J., Nachm. von 3 bis 5 Uhr,** bei Wiggers-Kapthausersfel.
Diese Hebung erstreckt sich vom 26. Novbr. 1887 bis zum 22. März 1888 incl.
Zinshausersfel, im März 1888.

J. S. Hillers,
z. Buchf. der Sengw. Viehverb.

Submission
zum Bau eines neuen Concert-hauses neben Hotel Bud.
Ich beabsichtige, neben meinem Hotel ein neues Concerthaus mit anliegenden Gesellschaftsräumen zu erbauen.
Hierauf reflektirende Unternehmer können Zeichnungen, Kostenanschlag, sowie Bedingungen vom heutigen Tage an in meinem Restaurant einsehen resp. in Empfang nehmen.
Die Submission auf Lieferung der Baumaterialien, sowie der verschiedenen Arbeiten findet am

Montag, 16. April d. J., Vorm. 11 Uhr,

Sever, den 28. März 1888.

Friedr. Bud.

Zum 1. Mai cr. wird ein gewandter **Pivreebedienter**

gesucht, welcher auch Zimmer- und Vitreareinigung, sowie deren Heizung übernimmt. — Derselbe muß mit der Gärtnerei etwas Bescheid wissen und den Garten in Ordnung halten.
Nur anerkannt zuverlässige Leute werden berücksichtigt. Meldung in der Exped. dieses Blattes.

Zum 1. August d. J. suche ich gegen sichere erste Hypothek **4000 Mk.**

anzuleihen.
Heppens, 31. März 1888.

S. Heiners.

Gesucht
per sofort ein einfach möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter A. W. 50 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
1 Bettstelle mit Pferdehaar-Matratze, 1 Kleiderschrank und Wäschschrank und Porzellansachen.
Bismarckstraße 59, 2 Treppen.

Zu vermieten
eine Unterwohnung mit Stallraum und Gartenland an ruhige Bewohner.
Heppens 13.

Gutes Logis für einen jungen Mann.
Berl. Göbterstr. 6, Seiteneing.

Zu vermieten
eine schöne Oberwohnung mit schöner Aussicht.
Neubremen, Bremerstraße 12.

Gutes Logis für einen jungen Mann.
Grenzstraße 48.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Nachdem nunmehr sämtliche Neuheiten für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** eingetroffen, empfehlen unser auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in **Putzartikeln.**

Modellhüte
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre; ferner **Trauer-, Reise-, Garten- u. Strant-Hüte.**
Kinderhüte in reizenden Neuheiten.
Knabenhüte in großer Auswahl.

Geschw. Schuchmann,
Koonstraße 76.

Hüte zum Umpressen, Reinigen, Färben und Modernisiren werden stets entgegen genommen. **D. D.**

Beste engl. Haushaltungskohlen.
Erwarte in den ersten Tagen eine Ladung dieser vorzüglichen Kohlen und halte solche zum Bedarf bestens empfohlen.
Bestellungen erbeten.
A. Bahr, Wilhelmsstr. Nr. 2.

Zum Antritt des neuen Schulsemesters empfehle

sämtliche Schul-Utensilien,

als:
Schulbücher für die Mittel- und Volksschule, Schreibhefte in allen Einaturen, per Dgd. 90 Pf. und billiger, Wolff's patentirte Bücherträger mit und ohne Trageriemern zum Original-Preise, Schiefertafel, einfache und Klapptafel, Federkasten in großer Auswahl, Federhalter, Bleistifte, Lineale, Transporteure u. s. w. und bitte ich bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
Achtungsvoll

Johann Focken,
Rothes Schloß. — Koonstr. 109.
Noch vorhandene Schultornister und Mädchen-Schultaschen verkaufe, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis. **D. D.**

Erhielt eine Schiffsladung

beste schottische Haushaltungskohlen,
welche zu Mk. 36 per Last 4000 Pfd. frei vor's Haus liefere.
Gefl. Aufträge erbittet

Kopperhöfstr. H. T. Kuper.

Den Rest unserer echten **Gänseleber-Pasteten**

in Terrinen

verkaufen jetzt zu ermäßigten Preisen, da nächstens die Sommerwaare erhalten.
Gebr. Dirks.

Preis=Abichlag.

Die rühmlichst bekannten, zuletzt noch mit der silbernen Medaille in Amsterdam 1887 prämierten

gebr. Java-Kaffees

von **A. Zuntz sel. Wwe.,**

Hoflieferant, Bonn, Berlin, Antwerpen, sind von jetzt ab zu den ermäßigten Preisen

Ia. Qualität à Mk. 1,70
IIa. " " à Mk. 1,60
gut gebr. Hausk.-Kaffee à Mk. 1,50

per Pfund
zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks,** alleinige Niederlage für **Wilhelmshaven.**

Zum 1. Mai d. J. habe ich gegen sichere Hypothek **6000 Mk.**

zu verleihen.
Heppens, 31. März 1888.

S. Heiners.

Zu vermieten
eine Unterwohnung mit Stallraum und Gartenland an ruhige Bewohner.
Heppens 13.

Gutes Logis für einen jungen Mann.
Berl. Göbterstr. 6, Seiteneing.

Zu vermieten
eine schöne Oberwohnung mit schöner Aussicht.
Neubremen, Bremerstraße 12.

Gutes Logis für einen jungen Mann.
Grenzstraße 48.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Vor Actienbrüdern
wird gewarnt!

Zu vermieten
eine Oberwohnung zum ersten Mai **Sedan.**

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Oberwohnung. Grenzstr. 34.

Zu vermieten
zum 1. April ein gut möblirtes Zimmer nebst Kabinett. Altestr. 8, 1 Treppe r.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Unterwohnung an ruhige Bewohner. Belfort, Margarethenstr. 4.

Eine Wohnung,
bestehend aus 4 Räumen nebst Zubehö-
zum 1. Mai zu vermieten. Kopperhöfstr. 25.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Unterwohnung mit Stall. **Diedrich Brunken, Sedan.**

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Ober- und eine Unterwohnung. Börnsenstr. 15.

Zu verkaufen
12 Ferkel. Börnsenstr. 15.

Zu vermieten
ein möblirtes Wohn- nebst Schlaf-zimmer. **H. F. Christians,** Rothes Schloß.

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Grenzstr. 36.

Gesucht
ein junges Mädchen, das Lust hat, die Blumenbinderei zu erlernen. **R. Gaasemann,** Blumenpavillon, der Post gegenüber.

Gemüse-, Blumen- und Grassamen
empfehlen **R. Gaasemann,** Blumenpavillon, der Post gegenüber.

Gesucht
per sofort 2 möbl. Zimmer mit zwei Betten. Offerten unter R. W. an die Exp. d. Bl.

Ein Stundenmädchen kann sich sofort melden. **v. Nassau,** Bismarckstr. 30, 1 Treppe.

Ein kleines niedliches **Mädchen**
wird an Kindesstatt auszugeben gewünscht. Von wem sagt die Exp. d. Bl.

Zu vermieten
eine Oberwohnung zum 1. Mai. **G. Dirks,** Kopperhöfstr. Nr. 3.

Eine schöne Oberwohnung,
bestehend aus 5 Räumen nebst allem Zubehö-
für den Preis von 450 Mk. zu vermieten. **A. Bahr,** Wilhelmsstr. 2.

Zu vermieten
ein schöner, großer Keller, passend für Gemüse- oder Milchhandlung. **A. Bahr.**

Ein schön möbl. Zimmer
an einen Herrn billig zu vermieten. Grenzstr. 29.

Zu vermieten
auf sofort eine Wohnung. Kasernenstr. 4.
Näheres durch Latann in Neubremen.

Eine gut erhaltene **Sei-ge**
zu verkaufen. Näheres bei **J. B. Sensesen,** Koonstr. 83.

Gesucht
ein ordentliches Dienstmädchen. Frau **Bahr,** Wilhelmsstr. 2.

Gesucht
auf sofort ein **kleiner Knecht.**
R. Penning, Bant.

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann in meine Buchhandlung als Lehrling eintreten. **Carl Lohse.**

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann in meine Buchhandlung als Lehrling eintreten. **Carl Lohse.**

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann in meine Buchhandlung als Lehrling eintreten. **Carl Lohse.**

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann in meine Buchhandlung als Lehrling eintreten. **Carl Lohse.**

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann in meine Buchhandlung als Lehrling eintreten. **Carl Lohse.**

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann in meine Buchhandlung als Lehrling eintreten. **Carl Lohse.**

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann in meine Buchhandlung als Lehrling eintreten. **Carl Lohse.**

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers,** Altestr. 6.

Spickgans (Rollbrust)
bei ganzen Pfunden à Pfd. Mk. 1,80
Detail Mk. 1,60.
Gänseleulen
empfehlen billigst **W. Wollermann.**

Tüchtige Malergehilfen
sucht **Georg Senke, Dec.-Maler,** Marktstr. 9.

Zu vermieten
zum 1. Mai zwei Oberwohnungen. Pothringen 39.

Möbl. Zimmer
sofort miethfrei. Königstr. 57, I.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder früher ein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit schöner Aussicht. Bismarckstr. 18.

Gesucht
ein Mädchen für den Nachmittags-Verl. Koonstraße 55, unten r.

Zu vermieten
zwei Wohnungen. **J. Freudenthal,** Neubremen, bei der Schule.

Eine Singer-Nähmaschine
billig zu verkaufen. Kurzestraße 9, oben.

Gesucht
zum 1. Mai eine Familienwohnung, 3-4 Zimmer nebst Küche, im Stadttheil. Off. mit Preisang. an Schiff. O. 36 bef. die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
ein weißer Pudel (Hündin), selbst zwei kleine Pudel, fast Wochen alt. Neubremen, Bremerstraße 7.

Zu verkaufen
eine Kanariennecke. Bismarckstr. 27.

Gesucht
ein schulfreier Bursche zum Ausstragen von Sachen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zu vermieten
eine Oberwohnung u. eine Unterwohnung, aus 4 und 3 Räumen bestehend. Grenzstraße 4.

Zu vermieten
zum 15. April zwei möbl. Zimmer mit Burschengelass. Friedrichstraße 5.

Das Dienstmädchen
dankt der guten Wohnung des erkrankten Schreibers. Ehrensache. **J. B.**

Gesucht
zum 1. Mai ein ordentl. Kindermädchen. Kronprinzenstr. 12.

Gutes Logis
für ein oder zwei junge Leute. Marktstraße 15, 2 T.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Oberwohnung. **Zonnbeich 38.**

Gutes Logis.
Mühlenstraße 1.

Zu vermieten
eine schöne Oberwohnung mit schöner Aussicht. Neubremen, Bremerstraße 12.

Gutes Logis für einen jungen Mann. Grenzstraße 48.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige Ober- und Unterwohnung, bestehend aus 3 und 4 Räumen mit allem Zubehö-
Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten
eine Oberwohnung.
W. Gathemann, Kopperhöfstr. 12.
Auf Mai eine kleine Wohnung zu vermieten.
Basse, Schaar.

Friedrich Soting,

Manufaktur-, Mode-, Weißwaaren- u. Confections-Geschäft,
Oldenburgerstr. 14, Wilhelmshaven, Ecke der Roonstr.

Regen-Mäntel

empfehle ich in hübschen neuen Façons und großer Auswahl von 7 Mk. per Stück an bis zu den feinsten. Elegante Mäntel aus guten Stoffen von 12 bis 18 Mark.

Knaben-Anzüge

sind wieder in großer Auswahl neu eingetroffen. Alle Größen sind vorrätzig.

Besonders mache ich aufmerksam auf

Jünglings-Anzüge

für das Alter von 14—16 Jahren. Preise, wie bekannt, billig.

Billige

Herren-Schlipse und -Cravatten.

Beste Qualitäten.

Schwarze u. farb. Schleifen für Klappkragen 15, 20, 25, 30—50 Pf.,
" " " " Stehkragen 25, 30, 40, 50—100 "
" " " gr. Cravatten " Klappkragen 50, 60, 70—100 "
" " " " Stehkragen 60, 70, 80, 90—125 "

Neue Kleiderstoffe sind eingetroffen.

Große Auswahl.
Schnelle Bedienung!

Gute Waare.
Billigste Preise!

Park-Restaurant. Park-Restaurant.

Sonntag, den 1. April 1888,
(1. Osterfeiertag):

Großes, dem hohen Festtage entsprechendes

Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Am 2. Osterfeiertage:

Grosses Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 40 Pf.
NB. Der Weg durch das Parkthor in der Ostfriesenstraße zum Concert-Saal ist sehr gut.

F. v. Strom.

Hotel Burg Hohenzollern.

Am 1. Osterfeiertage, den 1. April:

Grosses

Abendconcert (Streichmusik).

Programm dem hohen Feste entsprechend.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

W. Borsum.

Hotel Burg Hohenzollern.

Am Montag (2. Ostertage):

Große Tanz-Musik.

W. Borsum.

Engl. Tüll-Gardinen,

weiss und crème,

empfehle ich in großartiger Auswahl und neuen Mustern von 25 Pf. per Meter an. Hochfeine Qualitäten von 50—90 Pf. per Meter.

Ober-Hemde

mit leinenen Einsätzen
(auch für Confirmanden)

halte ich in allen Größen für 2,50, 2,75, 3,00, 3,50 Mk. per Stück empfohlen. Anfertigung nach besonderen Angaben wird schnell und billig besorgt. Kragen, Manschetten und Chemisettes sind in großer Auswahl bei billigsten Preisen vorrätzig.

Billige Glacee-Handschuhe.

Eine leistungsfähige Handschuh-Fabrik übertrug mir für hiesigen Platz den Alleinverkauf ihrer Fabrikate. Ich empfehle:

Prima 4knöpf. schwarze Glacee-Handschuhe,
Paar 1,35 Mk., Duzend 15 Mk.,

prima 4knöpf. couleurete Glacee-Handschuhe,
Paar 1,40 Mk., Duzend 16 Mk.,

prima 4knöpf. weisse Glacee-Handschuhe,
Paar 1,35 Mk., Duzend 15 Mk.,

prima couleurete Herren-Glacee-Handschuhe
mit Patentverschluss und dicker Kängennath, Paar 1,75 Mk.,
Duzend 18 Mk.,

prima schwarze do., Paar 1,50 Mk., Duzend 17 Mk.,

prima weisse do., Paar 1,40 Mk., Duzend 16 Mk.,

prima weisse waschled. Militär-Handschuhe,
Paar 2 Mk., Duzend 20 Mk.

Austräge von auswärts werden prompt effectuirt.

Hotel „Zum Banter Schlüssel“.

Am 1. Osterfeiertage:

Frei-Concert.

Kalte und warme Küche, ff. Biere und Weine.
Hochachtungsvoll

Wwe. Winter.

H. Döbbert's Restaurant.

Ausshank von hochfeinem



Bock-Bier

aus der
Haslinger Brauerei (Ohmstedt).

Den Rest unserer

Ostersachen

verkaufen zu ermäßigten Preisen

Gedr. Birks.

Hochf. Herren-Zugstiefel

" " Zugschuhe

" " Schnürschuhe

empfang und empfiehlt

J. G. Gehrels.



Wilhelmshav. Schützenverein
Am Dienstag, den 3. April,
Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

- im Vereinslokale.
Tages-Ordnung.
1. Hebung der laufenden und restirenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Festsetzung der Konkurrenzschießen und des Schützenfestes.
4. Innere Vereinsangelegenheiten.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

NB. Der Vorstand sowie die Aufnahmekommissionen werden ersucht, um 7 1/2 Uhr zu erscheinen.



Wilhelmshav. Schützenverein
Die alte Schießhalle

soll am Dienstag, den 3. ds. Mts., Mittag 5 Uhr, öffentlich meistbietend zum sofortigen Abbruch verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich rechtzeitig einfinden.
Der Vorstand.

Tischler-Gesangverein.

Dienstag, den 3. April,
Abends 8 Uhr:

Gesangstunde.

Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein.

Am Montag (2. Ostertag), Abends 8 Uhr

General-Bersammlung.

Die Ehrenmitglieder und Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Ringius Restauration.

Ostertage:

Anstich

von

Bock- und Märzenbier.

Ergebenst G. Ringius.

Schützenhof Pant.

Am 1. Osterfeiertage:

Anstich

von hochfeinem

Bockbier.

Zugleich empfehle meine beiden

Regelbahnen zur gef. Benutzung.

P. Rotermund.

Sande.

Am 2. Ostertage:

Grosse Tanzmusik.

wozu freundlichst einladet

G. P. Taddiken.

Die im Jan. d. J. erfolgte eheliche Verbindung unserer Tochter **Elisabeth** mit Herrn **Dr. Nicolas Fernin Meza** in San José in Costa Rica (Mittel-Amerika) bringen wir hiermit unsern Freunden und Bekannten zur gef. Kenntniss.

A t o n a, im März 1888.

G. W. Hinrichs und Frau,
Matthilde, geb. Beckhaus.

Codes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben

und Tod gefallen, unsere liebe

Anna

im Alter von 2 Jahr. 2 Mon.
nach 6monatlicher schwerer Krank-
heit heute Morgen 10 1/4 Uhr von dieser
Welt abzurufen.

Alle Verwandte und Bekannte werden
unsern Schmerz zu würdigen wissen.
Wilhelmshaven, den 29. März 1888.

Mostert

und Frau nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am 3. April,
Nachmittags 3 Uhr, von Ostfriesenstraße
11 nach dem Garnisonfriedhofe statt.

Hierzu eine Beilage.

Zum 1. April.

R. Heute am 1. April sind es 73 Jahre her, daß Otto v. Bismarck geboren wurde. Niemand ahnte, daß aus dem Knäblein der Welt durch sein Genie in Staunen versetzte. Niemand merkte die Zukunft Preußens an der Spitze der Bundesstaaten. Er wußte nicht, daß er der populärste und bei den Feinden Deutschlands der gefürchtetste Mann des Jahrhunderts sein würde.

In Zeiten der schwersten nationalen Noth erwuchs in ihm dem Gesamtvaterlande ein Retter und Rächer. Er lernte die Franzosen am Hofe Louis Napoleons aus eigener Anschauung und Beobachtung kennen, er kannte die heillosen verworrenen Zustände in Deutschland und seinem kräftigen und praktischen Sinne wurde es Evangelium, daß ein Umschwung zum Guten nur von Preußen kommen könne, d. h. von einem mächtigen, kriegerischen Preußen an der Spitze der Bundesstaaten. Er wußte nicht, daß er sehr wohl, daß, ehe Preußen nicht zu der leitenden Stelle in Deutschland fortgeschritten, gegen mächtige äußere Feinde nichts zu erhoffen wäre.

Mühen er erlebte er die moralischen Niederlagen seines engeren Vaterlandes, großem mit dem Geschick und mit den das Staatsruder in Preußen führenden Männern, zog er sich zurück und begab sich nach dem südländlichen Frankreich auf Reisen; doch sein Herz weilt im Vaterlande, in Deutschland, wie aus jedem Briefe an seine Gemahlin hervorging.

Da trat für ihn und für Deutschland der Wendepunkt ein, der König Wilhelm berief ihn plötzlich an die Spitze des Staatsministeriums, da er eines energischen, sich der hohen Ziele Preußens bewußten Dieners bedurfte, der die Heeresorganisation, von welcher die Zukunft Preußens und Deutschlands abhing, gegen Alle und Jeden durchzukämpfen im Stande war. Und sich da, der hochselige hatte sich in dem Mann seines Vertrauens nicht geirrt, er machte das schier Unmögliche möglich, Preußen erhielt sein Heer und führte auf dieses gestützt seine deutsche Mission in glänzendster Weise aus! Preußen trat an die Spitze des Norddeutschen Bundes, Preußens König ward der Kaiser von dem neuen deutschen Reiche, Deutschland erstand aus dem Trübsal der Bundesstaatsmiserie und gelangte zu einer fast fabelhaften Macht.

Wie Kaiser Wilhelm der größte Monarch, so wurde Otto v. Bismarck, der von seinem Kaiser und Herrn erst in den Grafenstand und nach 1870/71 sogar in den Fürstenstand erhoben wurde, der größte Diplomat.

Vor ihm blangen die auswärtigen Fürsten, wer ihn zum Feinde hat, erhebt, wer sich ihm freundlich gesinnt weiß, der ist geborgen. Eisern steht sein Bild in der Geschichte der Neuzeit da, Jeder kennt ihn, Jeder spricht von ihm und jedes deutsche Herz hofft auf ihn!

Er hat seine Kräfte dem Vaterlande ohne Aufhören geweiht, krank und nervös ist er im strengen Dienste geworden; aber weder Schwäche, noch Alter halten ihn ab, wenn es dem kaiserlichen Hause und dem deutschen Vaterlande gilt.

Wie arg die Erschütterung bei dem Tode seines hochseligen Herrn und Kaisers auch gewesen, er ist der Riese geblieben und wird es bleiben, so lange es Gott gestattet.

Dreihundertjährig zählt der Kanzler des Deutschen Reiches... möge Gott ihm noch manches Jahr schenken zum Heile Deutschlands.

Gott wolle es!

Kunst und Wissenschaft.

(Ueber die Einrichtung des hydrographischen Dienstes in Preußen) berichtet das Zentralblatt der Bauverwaltung: Nachdem die Organisation der Arbeiten zur Aufstellung einer Hydrographie für den preussischen Staat bereits seit längerer Zeit vorbereitet war, konnten im Jahre 1886 diejenigen Einrichtungen getroffen werden, welche eine planmäßige Bearbeitung der gestellten Aufgabe ermöglichen. Letztere besteht zunächst in der Beobachtung der in den Flüssen vorkommenden Wasserstände, Messung der hierbei zum Abfluß gelangenden Wassermengen und Feststellung des tatsächlichen Verlaufes der Hochwasserwellen. Unter Zugrundelegung des so gesammelten Materials werden sodann Untersuchungen über das Verhalten der Niederschlagsmengen zu den Abflusssummen angestellt und Beschreibungen der einzelnen Flüsse ausgearbeitet, in welchen der Umfang und die Beschaffenheit des Niederschlagsgebietes, das Gefälle und die Geschwindigkeit der einzelnen Flußstrecken, die Anzahl und Höhe der vorhandenen Stauwerke, die Ausbildung des Flußbettes und der Ufer desselben, die Gestaltung und Höhenlage des Thales, sowie die Anlagen zum Schutze gegen Hochwasser näher

dargelegt werden. Bei dem großen Umfang der Monarchie war es erforderlich, für jede einzelne Provinz ein hydrographisches Amt einzurichten, von welchem aus die vorbezeichneten Erhebungen und Arbeiten unter Leitung des dem Ober-Präsidenten unmittelbar unterstellten Meliorations-Baurathes bewirkt werden. Das in den einzelnen Provinzen gesammelte Material wird sodann am Jahres-Schlusse an das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, als die Zentralstelle, eingeliefert und hier zur demnächstigen Ausarbeitung einer weiteren Sichtung und Bearbeitung unterworfen.

Landheer.

Ganz ungewöhnliche Beachtung wird eine Broschüre finden, die loben unter dem Titel „Gedanken über einige Vereinfachungen bei einem event. Neuabdruck des Exerzierreglements für die Infanterie“ bei E. H. Mayer in Leipzig erschienen ist. Bei näherer Betrachtung erweist sich dieselbe, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, als ein bis ins Einzelne durchgearbeitetes Infanteriereglement; es darf dieselbe auf sehr autoritative Quellen zurückgeführt werden. Die Arbeit schließt vollkommen an das Bestehende an — wie es im Hinblick auf das Massenaufgebot einer heutigen Mobilmachung und den schnellen Verlauf derselben gar nicht anders sein darf — und vereinfacht nur das Bestehende, äußerlich schon erkennbar, daß der Umfang von 16 auf 8 Bogen zurückgegangen ist. Die Grundlage bildet die bisherige zweigliedrige Kompagnielosone zu 8 Zügen, deren Reihenfolge, ausgenommen beim ersten Antritte oder in der Parade, eine beliebige ist. Das Bataillon rechnet nur noch mit solchen Kompagnielosonen, sowohl in der Kolonne nach der Mitte als in der Zugkolonne. Eine Bataillonslinie giebt es nicht mehr, womit alle Deployements fallen und finden Exerzierbewegungen nur noch in den obigen beiden Kolonnen statt. Beim Gefecht verfügt der Bataillonskommandeur nur über Kompagnien (nie über Züge), welchen er die Aufträge ertheilt, und findet die Entwicklung zum Gefecht grundsätzlich von der Tete an. Die stets beritteten (auch in der Parade und beim Vorbeimarsch) Hauptleute führen diese Aufträge selbstständig nur mit Rücksicht auf den zu markierenden Gegner und die Natur des Geländes aus. Es soll scharf unterschieden werden zwischen einem Einüben (Schul'exerzieren) und einem Anwenden der Formen (Gefechts'exerzieren), in welchem letzteren Fall auch der Uebungsplatz als Gelände benutzt werden soll. Es erscheint dies um so nothwendiger, je mehr wir bei der steigenden Kultur auf diese Plätze eingeschränkt sind. Die Abschnitte über Regiment und Brigade sind wesentlich verkürzt. In Betreff Einzelheiten bemerken wir noch den Fortfall des angefügten Gewehres, der Karthformation und verschiedener Signale. An die Stelle des Schließens ist ein Seitwärtstreten auf eine zu bezeichnende Zahl von Schritten getreten. Stillgestanden wird auf jedes Kommando und würde demgemäß eine knieende Abtheilung auf das Avertissement „Das Gewehr“ sich erheben, stillstehen und auf „über“ den Griff ausführen. Wünschen wir, daß durch diese Arbeit die hochwichtige Frage eines neuen Reglements für unsere Infanterie in Fluß kommen möge. Das neue Heeresgesetz bringt solche Massen dem Dienst entwöhnter Landwehren zu den Fahnen, daß ein Beschränken auf die nothwendigsten und einfachsten Formen dringend geboten ist.

Vermischtes.

Posen, 29. März. Die Warthe steigt weiter. Die Militärparaden sind den Obdachlosen geöffnet. Vorläufig schwacher Eisgang, der Haupteisgang wird noch erwartet.

Lübeck, 29. März. Der Hafen von Travemünde ist seit heute Mittags für Dampfer erreichbar.

Köln, 29. März. Das Wasser des Rheins ist bei einem Pegelstand von 6,36 m stark steigend und theilweise über die Ufer getreten. Es herrscht warmes Regenwetter.

Posen, 29. März. Die Warthe ist während der Nacht und bis zum Mittag weiter gestiegen. Ein Theil der Ueberschwemmungen ist in den Militärparaden untergebracht. Minister v. Puttkamer hat sich heute Morgen nach Marienburg gegeben, um die Weichsel-Ueberschwemmungen persönlich in Augenschein zu nehmen.

Dannenberg, 26. März. Auf Befehl des Kaisers waren heute Minister v. Puttkamer und Oberpräsident v. Leipziger hier anwesend, um die Berberungen, welche das Hochwasser angerichtet, in Augenschein zu nehmen. In einem soeben hier eingetroffenen Telegramm giebt Kaiser Friedrich seinem tiefen Schmerz Ausdruck über das Unglück, das unsern Kreis getroffen, und bedauert zugleich, durch sein körperliches Leiden an persönlichen Erscheinen auf den Unglücksstätten verhindert zu sein.

Perleberg, 28. März. In einem von Lenzen, 27. März, datirten Hilfsruf wenden sich die angehefteten Männer des Kreises Westpreignitz an die öffentliche Wohlthätigkeit mit der Bitte, möglichst baldige und reichliche Beiträge an Geld und Kleidungsstücken zu spenden.

Ein Gatte — zum Whistspielen. Eine 70 Jahre alte Dame in Washington, leidenschaftliche Whistspielerin, erließ vor Kurzem in dortigen Zeitungen eine Anzeige, durch welche sie auf „diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege“ einen Lebensgefährten suchte mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß der letztere ein ausgezeichneter Whistspieler sein müsse. Auf diese Anzeige hin stellte sich der alte Dame wirklich ein Heiraths-Kandidat vor, mit welchem sie, nachdem sie ihn auf seine Fähigkeit im Whist geprüft und dieselbe als genügend befunden hatte, die Ehe unter folgenden Bedingungen einging: Der Mann hat die einzige Verpflichtung seiner Gattin gegenüber, mit derselben an jedem Abend, jahraus, jahrein, Whist en deux zu spielen, wofür sie ihm die Zinsen eines 100000 Dollars betragenden Vermögens und nach ihrem Tode das ganze Kapital zur Disposition stellt. — Die „New-Yorker H.-Ztg.“ bemerkt dazu: „Den Mann möchten wir nach fünf Jahren wiedersehen. Nebst den hunderttausend Dollars wird sich bis dahin vor-ausichtlich auch eine gelinde Gehirnerweichung als Mitgift eingestellt haben.“

München. (Die Kiefernpreußen.) Im Bayerischen Vaterland leistet sich Herr Dr. Sigl. folgende Lieberswürdigkeit. „Zu dem vielen Guten, was von Preußen kommt, etwas ganz Neues: die Kiefernraupe, die durch ihre Gefräßigkeit und Gefährlichkeit ihren Ursprung nicht verleugnet. Vorläufig sind diese gefährlichen Kiefernpreußen in der Mark Brandenburg, deren fast sämtliche Forsten davon befallen sind. Abperrung wäre geboten, hilft aber nicht, denn so ein Preuß kommt überall durch und wenn sie sich einmal eingemischt, bringt man sie nicht mehr los, wie das Podagra, die Motten und ähnliche angenehme Landplagen.“

Wien, 28. März. Der 81jährige Graf Moritz Esterhazy, einst Ministerkollege Schmerlings und Belcredi's, ist wegen Geisteskrankheit unter Kuratel gesetzt worden. Einer Kumbmachung des ungarischen Amtsblattes zufolge sind sämtliche Güter des Grafen mit gerichtlicher Sperre belegt.

(Das Kochen in der Schule.) Seit Kurzem wird in den Mädchenklassen der Schulen, welche unter der Verwaltung des Londoner Schulamtes stehen, Unterricht im Kochen gegeben. Die Lehrerinnen sind eigens dazu in der nationalen Kochschule in Kensington, welche viele Mitglieder der höchsten Aristokratie unter ihre Patronats-herrschaft und -Damen zählt, ausgebildet worden. Da die Zahl jüdischer Schülerinnen in den Amtsschulen sehr groß ist, so haben die jüdischen Eltern bei den Schulautoritäten darauf angetragen, der besondern israelitischen Kochkunst wegen eine jüdische Kochlehrerin anzustellen. Diefem Antrage wird wohl nun bald willfahrt werden; denn in Anbetracht der zahlreichen kleinen Jüdinnen, die am Unterricht theilnehmen, sind schon Anzeigen veröffentlicht worden, durch welche israelitischen Kochlehrerinnen Stellung an den Schulen angeboten wird.

(Elektrisches Phänomen.) Ein seltenes Phänomen wurde von dem Kapitän des englischen Dampfers „Sibirien“, Herrn Moore, auf seiner letzten Reise wahrgenommen. Am 12. Nov. v. J. um Mitternacht war das Wetter sehr bewegt. Plötzlich sah der Kapitän, wie aus dem Meere eine Feuerkugel sich in die Höhe von 4 Metern erhob und gerade auf das Schiff zuschwebte. Nach einigen Sekunden neigte sich die Kugel zur Seite und verschwand. Das hydrographische Bureau in Washington veröffentlicht über diese Erscheinung in seinen Annalen Folgendes: „Diese Naturerscheinung ist eine der seltensten und am schwersten zu erklärenden unter den elektrischen Erscheinungen. Die Feuerkugel pflegt sich langsam in die Luft zu erheben und zerplatzt unter donnerähnlichem Geräusch. Man hat ähnliche Kugeln auch auf dem Festlande bemerkt, wo sie gewöhnlich auf die Erde fallen und dort ein Loch von 10 Metern im Durchmesser aufwählen, um später an einem anderen Orte wieder aufzutauchen.“

Preis-Räthsel.

Das Ganze ist erlaubt und wird gebudet, Doch trennt Du von der ersten die zwei letzten, Hast, wenn Du's bist, Du Falschheit arg verpöndet.

Anlösung des Preis-Räthfels in Nr. 73:

Paul — Orini — Komulus — Titus — Upsala — Grob — Adagio — Libanon.

Portugal — Lissabon.

Es gingen 29 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Ellen Preiß.

Des Pfarrers Mündel.

Original-Noman von Gertrud Walden.

(Nachdruck verboten.)

Frühling, milder, duftiger Frühling war es und hell und golden stieg die Sonne über den Bergen von Borkersdorf empor, vollstimmig vom Chor der Sängler des Waldes begrüßt.

Noch war es still im Dorfe dort unten; feierliche Sonntagsruhe lag über Berg und Thal; nur hoch oben auf dem Gipfel des Berges, wo unter dem mächtigen Eichenstamm die Moosbank zur Ruhe einlud, da kanierte ein Mädchen, die Hände gerungen, das Gesicht fest in das frische, feuchte Moos gepreßt. Ein convulsivisches Beben ihres Körpers verrieth, daß sie heftig weinte.

Und doch war das Panorama zu ihren Füßen so schön. Ja, auch die arme, vielgeschwächte Marz hat ihre idyllisch schönen Plätze. Zwar sind hier keine Felsen, die himmelan ragen, dafür aber die Berge bis zum Gipfel mit uralten Eichen bedeckt, zwischen denen die schwanken, weißen Stämme der Birken angenehme Abwechslung bieten.

Die ersten zarten Blättchen kispelten im Morgenwind und golden fielen die Strahlen der Sonne dazwischen, daß es ausfah, als eilten sie im tollen Elsentanz über den blumengeschmückten Rasenteppich des Waldbodens. Breite, wohlgepflegte Kieswege zogen sich, goldenen Bändern gleich, in graziosen Windungen zum Thale.

Die Berge hatten diese Pflege der verstorbenen Gräfin von Borkersdorf zu danken. Sie schenkte auch dem Dorfe die prächtige Kirche, die dort mitten hinein in den Wald, auf einem weniger hohen Bergplateau in gothischem Styl erbaut war, um deren Thurm mit dem großem, reich vergoldeten Kreuz blühend die Sonnenstrahlen spielten. Dort unten, am Fuß der Berge, breitete sich unübersehbar eine reichgesegnete Ebene aus; das zeigte die dunkle Farbe des Bodens; das zeigten auch die Dörfer selbst, deren Gehöfte, massiv und geräumig erbaut, wohl auf den Wohlstand der Bewohner schließen ließen. Die weiten Rübenfelder und vielen hohen Schornsteine verriethen, daß die Zuckerrübenkultur den Haupterwerbzweig bildete.

Dicht am Fuß der Berge, fast in sie hineingebaut, liegt Borkersdorf. An den Dämmen des großen Flußes, der das Dorf einem blühenden Diadem gleich umzieht und schwer und langsam seine silberglänzenden Wasser durch die Ebene wälzt, liegt das stattliche Schloß der Frei- und Reichsgrafen von und zu Borkersdorf; ein uraltes, stolzes Grafengeschlecht, in hohem Ansehen einst bei Kaiser und Reich.

Erst und feierlich schallt jetzt der Ruf der Glocken über das stille Dorf, das, fast verdeckt vom Blüthenkneue der Bäume, nur hin und wieder ein Stückchen leuchtend rothes Ziegeldach zeigt. Die kräuselnd und spielend hoch aufsteigenden Rauchsäulen vollenden ein Bild des süßesten Friedens.

Und doch zuckt dort oben das Mädchen beim ersten Glockenton schmerzlich zusammen; langsam und müde hebt sich der schlante Körper, und mit dem Ausdruck unsäglicher Qual, die Hände gerungen, starrt sie zur Kirche nieder.

Ja, dort auf dem kleinen Friedhof, der die Kirche umgiebt, dort, wo das schlichte Eisenkreuz steht, hat man vor wenig Monden das, was ihr Alles war, was allein im Leben Liebe für sie besessen, das Vaterherz, zur ewigen Ruhe gefenkt. Und nun sollte sie fort aus der Heimath, fort von dem Grabe, das ihre Liebe barg und nirgends bot sich ihr eine stützende Hand.

Nichts hatte der arme Lehrer des Dorfes, der endlich den Frieden gefunden, für sein einziges Kind erbrüngen können. Die wenigen ersparten Thaler hatte das Krankenlager sehr verringert, das Begräbniß ausgezehrt.

Erst sechszehn Jahr alt, soll sein einst so heißgeliebtes Kind fort in die fremde, kalte Welt, ohne Stütze, ohne Halt. Wie hatte sie ihr Mütterchen gekannt. Im fernem Thüringerlande, wo auch der Vater zu Hause war, hatte er diese kennen und lieben gelernt; dort ruhten auch, nach nur einjährig glücklicher Ehe, die Gebeine der heißverehrten Frau. Die kleine Leonore hatte nur drei Tage der heißverehrten Frau. Die kleine Leonore hatte nur drei Tage geätzt, als die schwarze Erde die Mutter bedeckte. Haß und Chitane hatten den Vater dort das Leben verbittert, so war er fort in die Kummer und Sorge hatten den einst so starken Mann endlich auf-

gegeben und das müde Herz die langersehnte Ruhe in der kühlen Erde gefunden.

Das war Alles, was Leonore von den Eltern wußte. Hatte sie in Thüringen noch Verwandte? Sie glaubte es nicht. Sinnenlos, in Gram verloren, stand sie noch lange, bis leises Knirschen des Kiesandes das Kommen sich Näherer verrieth. Dem geschnehten Res gleich, eilte sie, fast unhörbar über den weichen Rasen gleitend, einer künstlerisch nachgeahmten Eremitage zu. Niemand sollte sehen, wie sie geweint; hatte sie doch leider schon die bittere Erfahrung gemacht, daß die Welt nicht Mitleid, eher Hoßn für Kummer und Schmerz hat.

Doch kaum hatte die Geängstigte die Hütte betreten, als sie zu ihrem Schreck gewahr ward, daß die Männer ebenfalls dorthin die Schritte lenkten. Durch die schmale Spalte der Thür erkannte sie, daß es Herr Dunkel, der Pastor des Dorfes war; gerade ihm wollte sie am wenigsten begegnen, ihn, den sie haßte; denn er hatte mit nie endenden Kränkungen den geliebten Vater in den Tod getrieben, dessen freies und offenes Wesen der starre Dogmenvertreter nicht leiden konnte. Der andere Herr, ein kleiner, beweglicher Mann mit rüßlichem Haar und Bart, grauen, stehenden Augen und spit her-vortretender Nase, war ihr unbekannt. Schnarrend klang seine Stimme zu ihr hinüber, und selbstgefällig glitt sein Auge über den tadelloos modernen Anzug und den biden Brillantring an seiner wohlgepflegten Hand. Jetzt waren die Weiden an der Hütten Thür; kein anderer Ausweg war vorhanden, und so verberg sich das Mädchen hinter der aus Holz geschnittenen Figur des lesenden Eremiten. Kaum hatte sie sich furchtsam zusammengeschmiegt, als die Thür geöffnet ward und der Pastor mit schnellem, scharfem Blick den engen Raum überfah.

Er schien beruhigt, und mit der Hand auf die Bank aus Ratten vor der Hütten Thür deutend, lud er seinen Begleiter ein, Platz zu nehmen.

„So, nun wollen wir beraten, lieber Volbt; der Alte dort brinnen plaudert nichts aus und Niemand kann, von uns unge-sehen, die Hütte erreichen.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Im Bezirk der 4. Compagnie (Wilhelmshaven) des Landwehr-Bataillons-Bezirks I. Oldenburg werden nachstehende Frühjahrs-Controllversammlungen abgehalten werden:

- Zu **Wilhelmshaven** beim Exerzierplatze an der Ostfriesenstraße am 16., 17. u. 18. April cr., und zwar:
 - Jahresklassen 1876, 1877 u. 1878 am 16. April cr., Vorm. 10 Uhr,
 - Ersatz-Reservisten, welche noch nicht geübt haben, am 16. April cr., Nachmittags 3 Uhr,
 - Jahresklassen 1881 und 1882 am 17. April cr., Vorm. 9 Uhr,
 - Jahresklassen 1883 bis einschließlich 1887 am 17. April cr., Nachmittags 3 Uhr,
 - Jahresklassen 1875, 1879 und 1880 am 18. April cr., Vorm. 9 Uhr,
 - Ersatz-Reservisten, welche bereits geübt haben, am 18. April cr., Nachmittags 3 Uhr.
- Zu **Sande** am 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr.
- Zu **Jever** am 19. und 20. April d. J., und zwar:
 - Jahresklassen 1881 bis einschließlich 1887 am 19. April cr., Vormittags 11 Uhr,
 - Jahresklassen 1875 bis einschließlich 1880 am 20. April cr., Vormittags 8 Uhr,
 - sämmtliche Ersatz-Reservisten (geübte und nichtgeübte) am 20. April cr., Vormittags 10 Uhr.
- Zu **Sobenkirchen** am 19. April d. J., und zwar:
 - Jahresklassen 1875 bis einschließlich 1887, Nachmittags 2 Uhr,
 - sämmtliche Ersatz-Reservisten (geübte und nichtgeübte) Nachm. 3 1/2 Uhr.

Spezielle Adressen werden nicht ausgeschrieben.

Bei den Controllversammlungen haben zu erscheinen:

- Sämmtliche Mannschaften der Reserve der Landarmee, der Marine-Reserve, der Land- und Seewehr 1. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten (bisherige Ersatz-Reserve 1. Klasse, geübte und nichtgeübte), sowie die Marine-Ersatz-Reservisten (bisherige Seewehr 2. Kl.).
- Die zur Disposition ihrer Truppen, bezw. Marinetheile oder der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Ausgenommen hiervon sind: Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1876 und die Vierjährig-Freiwilligen der Kavallerie der Jahresklasse 1878, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum aktiven Dienst eingetreten sind.

Sämmtliche Militär-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Dispensations-Gesuche sind frühzeitig an den Bezirks-Feldwebel zu richten. Bei Krankheitsfällen ist ein ärztliches Attest dem Bezirks-Feldwebel einzusenden. Oldenburg, den 10. März 1888.

Königliches

Bezirks-Kommando I, Oldenburg.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Ersatz-Reservisten (bisherige Ersatz-Reservisten 1. Kl., geübte und nichtgeübte und bisherigen Seewehr-Mannschaften 2. Kl.), welche noch nicht im Besitz der neuen Militärpapiere sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre alten Ersatz-Reserve-Pässe oder Scheine dem kontrollirenden Bezirks-Feldwebel bis **spätestens zum 5. April c.** einzusenden oder persönlich abzugeben. Bei Uebersendung mit der Post ist anzugeben:

- Religion,
- ob verheirathet,
- ob Kinder und wie viele,
- Stand und Gewerbe,
- Wohnort u. Wohnung (bei Städten Straße und Hausnummer).

Oldenburg, den 23. März 1888.

Königliches Bezirks-Kommando I.

Bekanntmachung.

Die heute an verschiedenen Punkten des Kriegs- und Handelshafens und vor der Kaiserlichen Werft aufgestellten und mit folgender Aufschrift versehenen Warnungstafeln:

„Vor dem Gemüthe der Wiesenschule wird eindringlich gewarnt, da dieselben hier zeitweise als stark giftig gehalten worden sind.“

Der Königl. Landrath werden hiermit dringend dem Schutze der Behörden und des Publikums empfohlen.

Wilhelmshaven, 28. März 1888.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Vom 1. April cr. ab bis auf Weiteres fallen die Dienststunden des Unterzeichneten in die Zeit von

Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Wilhelmshaven, 28. März 1888.

Der Magistrat, Detken.

Bekanntmachung.

Am 29. ds. Mts. wird der städtische Dampfer „Edward“ die regelmäßigen Fahrten zwischen Wilhelmshaven und Emden nach dem bisherigen Fahrplan, dessen Gültigkeit bis zum 8. April cr. erstreckt wird, wieder aufnehmen.

Wilhelmshaven, 28. März 1888.

Der Magistrat, Detken.

Marien-Gymnasium zu Jever.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 10. April.** Die Anmeldung neuanzunehmender Schüler erbitte ich **Sonnabend, den 7. April,** Vormittags 10 bis 1 Uhr, im Schulgebäude. Geburtschein, Impfschein, Wiederimpfungsschein und Zeugnisse über den erhaltenen Unterricht sind beizubringen. Die Aufnahmeprüfung erfolgt **Montag, den 9. April, Vormittags 9 Uhr,** im Schulgebäude. **Steinvorth.**

Verkauf.

Am **Dienstag, den 3. April cr.** Nachm. 2 Uhr auf,

sollen für betreffende Rechnung in u. bei dem Gebäude der Landstelle Jegerfeuer (Langewerth) öffentlich nach Meistgebot mit Zahlungsfrist verkauft werden:

- 1 trüchtige Stute,
- 1 güste do.,
- 1 Hengstfüllen,
- 3 Milchkuhe,
- 1 güste Quene,
- 2 Kinder (Enter),

Ackerwagen mit Aufzug, 1 Dreschblock mit Zubehör, 1 Fruchtweber, 1 Mullbrett, Pflüge, Eggen, sowie sämtliches Acker- und Stallgeräth; auch: verschiedene Mobilien: als: 2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Comtoirschrank, 1 Glaseschrank, Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w.

Neuende, 5. März 1888.

H. Gerdes, Auktionator.

In Konkursachen

über das Vermögen des Kaufmanns **W. Segeler** hier, findet der

Ausverkauf

des noch vorhandenen großen **Waaren Lagers** bis auf Weiteres täglich im Hause des Gemeinshuldners, Marktstraße 39, zu und unter Einkaufspreisen statt.

Das Lager enthält eine große Parthe Eisenwaaren, Büstenwaaren, Weine und sonstige Spirituosen und Cigarren.

Wilhelmshaven, 28. März 1888.

Der Konkursverwalter.

Pundack, Rechnungssteller.

Verpachtung.

Durch Ableben des bisherigen Besitzers einer

Häuslingsstelle

im Dorfe **Sillenstede**, bestehend aus **zwei Wohnungen**

nebst großem Garten, ist dieselbe zum 1. Mai d. J. anderweitig zu verpachten oder zu verkaufen.

Mit der Stelle ist eine **Anlage zur Herstellung von Sasergrübe** verbunden, und kann dieselbe mit übernommen werden. Reflektanten belieben sich an die Herren **W. Jordan** in Belfort oder Rechnungssteller **Albers** in Sillenstede zu wenden.

Specialarzt **Berlin,**

Dr. Meyer, Kronenstrasse Nr. 36, 2 Tr.

heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; Sonntags v. 12-2. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß die neuen

Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

eingetroffen sind, sowie eine sehr große Collection in **Buckskin, Kammgarn, Cheviot u. Paletotstoffen.**

Da ich hoffen darf, den verschiedenartigsten Wünschen des geehrten Publikums genügen zu können, bitte ich daher, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Für moderne u. dauerhafte Arbeit wird gesorgt. Hochachtungsvoll

G. H. Meyer, Schneidermeister, Augustenstraße Nr. 3.

Damen-Regen-Mäntel Kinder-Regen-Mäntel

Damen-Jaquets Kinder-Jaquets Promenaden-Mäntel.

Bringe mein reichhaltiges Lager hierdurch in empfehlende Erinnerung.

A. G. Diekmann.



Achtung auf Schutzmarke „Gloбус“.

Es liegt in Jedermanns eigenem Interesse, der meine anerkannt vorzügliche

Metall-Putz-Pomade

in großen Dosen à 10 Pf. benutzen will, beim Einkauf auf die jeder Dose aufgedruckte Schutzmarke „Gloбус“ zu achten. Borr. in den meisten Geschäften. Fritz Schulz jun., Leipzig.

Fertige Herren-Anzüge

von 20 bis 50 Mark,

Fertige Burschen-Anzüge

von 12 bis 28 Mark,

Fertige Knaben-Anzüge

von 2 bis 12 Mark,

Man/chetten-Gemde

zu 2,50, 3,00 und 4,00 Mk.,

Filz-Hüte

in den neuesten Facons.

Regenschirme von 1 Mk. an

empfiehlt

H. F. Peper,

Bismarckstraße Nr. 6.

Mit Ostern eröffne ich gegenüber dem Bahnhof neben Hof von Oldenburg das

Putz- und Modewaaren-Geschäft

von

Helene Lamken

und halte dasselbe einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Helene Lamken.

Wwe. Winter's

Hôtel zum Banter Schlüssel,

Belfort.

Am 2. Osterfeiertage:

Großer öffentlicher BALL.

Wwe. Winter.

Behn verschiedene

Ostereier-Farben

in Päckchen zu 5 u. 10 Pf. empfiehlt

Hugo Lüdicke.

Verlobungs-Ringe

halte in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorräthig.

Extraanfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

Unterzeichneter empfiehlt das ihm aus dreikantigen Holzstäben mit verzinktem Draht hergestellte

Geflecht

zur Anfertigung von billigen, vollständig ebenen und reißfesten **Büschdecken.**

Die Bretter Schalung sowie Rohr und Draht fallen dabei weg. Preis pro qm Geflecht 0,65 M. Proben und Gebrauchsanweisung stehen zu Diensten.

Schwanhäuser

Wilhelmshaven, Noontstraße Nr. 3.

Der

50-Pfg.-Bazzi

Bismarckstr. 55,

empfiehlt in großer Auswahl folgende Gegenstände:

- Strohkörbchen m. Blumen
- Stumpfbänder
- Tabakkasten
- Tablettes
- Zahnenmesser
- Zahntuschkasten
- Zeller
- Zellerkörbe
- Thermometer
- Zischglocken
- Tollett-Guis
- Tücherbretter
- Uhrhalter
- Uhrschlüssel
- Büstenkarten-Schalen
- Zahnen

Wandmappen
Waschschüssel
Würfeln
Würfeln
Würfeln
Zahnbürstenhalter
Zahnstocher
Zeitungsbrötter.

Beste und billigste Bezugsquelle!

Das Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann

in Ottenfen bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 9 Pfund)

neue Bettfedern für 0,60 Pfg. pr. Pf.

bessere Sorte 1,20 " "

Halbbaunen 1,50 " "

prima Halbbaunen 1,80 " "

reine Daunen nur 2,50 " "

Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Inletzte zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett u. Pfahl garantiert feberdicht, fertig genäht, nur 14 M.

Liebig's Backmehl, Puddingpulver

empfiehlt

Rich. Lehmann,

Wilhelmshaven und Bant.

Schulbücher

vorräthig!

Schreibhefte pro Duzend 90 Pf.

J. G. Müller, Buchbinder.

Zum Schulwechsel
empfehle
sämmtliche Schulbücher
für alle Klassen.
Die neu einzuführenden
Zeichenhefte
sind ebenfalls vorräthig.
F. J. Schindler.

**Monogramm-
Papier**
in allen Buchstaben empfiehlt
Johann Focken,
Roths Schloß 95.

Naturheil-Methoden.
Massage, Wasser-Heilkur oder
Homöopathie
von **D. Picker,** Banterstr. 11.
Alle Verdauungsstörungen, Obstruk-
tionen, Gelenksch, Gicht, Rheumatis-
mus, Anschwellungen, Nieren- und
Nervenleiden, Geschlechts- u. Frauen
krankheiten u. s. w., werden mit gutem
Erfolg behandelt.

Für Bartlose!
Die glänzendsten Erfolge, welche das
Pilocarpin-Präp. Dr. Koll's Bart-
tinctur erzielt, hat bewiesen die all-
seitige, reiche, richtig beschaffte, als
einziges Mittel, von vollkommener
Wirkung und absoluter Sicherheit
sowie noch keine Anwendung, ist
einem gelübten vollen Saft. (Ich
habe in Leipzig, Neumarkt 34,
F. Netzer, habegehe 10, Frank-
furt a. M. (Angabe b. Utter) nötig.)
*) Ich verpflichte mich, den be-
zahlten Betrag sofort zurückzu-
geben, wenn der versprochene
Erfolg nicht erzielt wird.

**Maschinenfabrik,
Metall- und Eisen-
gießerei**
A. Heinen in Varel.
Bögers Gasthof,
Burhave.
Hotel ersten Ranges.
Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.
Gespanne auf Bestellung
zu jed. Tageszeit i. Scharwerhörne.
H. Böger.

Schweinsköpfe
bei Entnahme von halben Köpfen
à Pfund 20 Pf.
empfiehlt
E. Langer,
Neuestr. 10.

Preuss. Staats-Lotterie.
Ziehung I. Cl. 3. u. 4. April.
Original-Loose $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$
Depot Nr. 50, 25, 12,50, 6,25.
Anteile $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$
Marienburger Loose à 3 Mk.
Ziehung 17.-19. April.
Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.
J. A. Zimmermann, Andernach.

**Oster-
Gratulationskarten**
in großer Auswahl vorräthig.
J. G. Müller,
Buchbinder.

Die vorschrifts-
mäßige Entleerung der
Abortsgruben und Ton-
nen besorge zu billigem
Preise.
S. Ahrens,
Seidmühle.

Ausverkauf.

Um vor dem nahe bevorstehenden Umbau meines jetzigen Geschäfts-
lokals sowie baldigen Umzug mein Lager möglichst zu verkleinern, habe
mich entschlossen, einen Ausverkauf zu veranstalten.

Ich gewähre auf **sämmtliche feinere Artikel**, als:
**Galanterie- u. Lederwaaren, feinere Glaswaaren, dekorierte
Porzellan-, Spielsachen etc.**

15 bis 20 Procent Rabatt,
auf Steingut, ordinäre Glaswaaren etc.

10 Procent Rabatt.
**Ältere Waaren unter Einkaufspreis, jedoch nur
gegen Baar.**

Arnold Gossel.

Repariren und Anflackiren
von
Korb-Möbeln
besorgt zu billigem Preise
Kl. Telkamp, Korbmacher,
Neuestr. 95.
NB. Neue Lehnstühle, Blumen-
tische u. s. d. stets in großer Aus-
wahl vorräthig.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der
Selbstbefleckung (Danie)
und geheimen Ausschweifungen ist
das berühmte Mittel:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Jede es Feder, der an
den schrecklichen Folgen dieses
Lasters leidet, seine aufrichtigen
Belehrungen retten jährlich Tau-
sende vom sichern Tode. Zu be-
ziehen durch das **Verlags-Ma-
gazin in Leipzig, Neumarkt 34,**
sowie durch jede Buchhandlung in
Wilhelmshaven. In **Varel**
vorräthig in der Buchhandlung von
Böttmann u. Gerriets Hof.

Patentirt in 12 Ländern.
Passende Stiefel
System Frohn Brinck & Co.
Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden
Höhlung gefasst und danach der Leisten mittelst
Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk
bequem und elegant von mir hergestellt wird.
J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

**Schul-Cornister,
Mädchen-Taschen,**
sowie
Bücher-Träger,
um damit zu räumen,
zum billigsten Preise.
Joh. G. Müller,
Buchbinder.

**Das rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager**
Garry Anna in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) neue gute
Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd.,
vorzügliche gute Sorte 1,25 Mk.
prima Halbdaunen nur 1,60 Mk.
prima Ganzdaunen nur 2,50 Mk.
Verpackung zum Kostenpreis. Bei
Abnahme von 50 Pfd. 50% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst.
**Prima federdichter Inlett-
stoff** doppelt breit zu einem großen
Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und
Pfüß)
zusammen für nur 11 Mark.

Lampenschirme
in den neuesten Facons sowie in allen
Größen empfehle zu billigen Preisen.
Johann Focken,
Roonstr. 109. Roths Schloß.
Gesucht
ein zuverlässiger Knecht.
C. Schortau.

Leinen-, Drell-, Damast-

und
Wäsche-Fabrik

Specialität:
(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

H. Raabe jun., i. Brake a. d. W
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.
Um Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten

Monats-Uebersicht
der
Oldenburgischen Spar- und Leihbank
Filiale Wilhelmshaven
pro 31. März 1888.

Activa.		Passiva.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
Casse-Bestand	24,281 87	Einlagen-Bestand . . .	2,656,379 96
Wchsel-Bestand	373,560 66	Conto-Corr.-Creditoren	90,984 55
Conto-Corr.-Debitor . .	2,247,227 63	Verschiedene Creditoren	6,140 95
Effecten-Bestand	77,702 25		
Verschiedene Debitoren	30,733 05		
	Mk. 2,753,505 46		Mk. 2,753,505 46

Wir vergüten für neue Einlagen (im Betrage von mindestens 75 M.)
bei 6monatlicher Kündigung 4 pCt., $\frac{1}{2}$ pCt. unter dem jeweiligen
Discount der Deutschen Reichsbank, mindestens 3 pCt., höchstens
4 pCt. Zinsen p. a.
bei 3monatlicher Kündigung $2\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen p. a.
bei kurzer Kündigung 2 pCt. Zinsen p. a.
Für unsere Verbindlichkeiten haften die Oldenburgische Spar- und Leih-
bank in Oldenburg mit ihrem gesammten Vermögen.
Aktien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.
Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.
Closter. Rahlwes.

Unter Rat ist Goldes wert! Die Wahrheit
dieser Worte lernt man besonders in
Krankheitsfällen kennen und darum erhebt
Nichters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für
Zufendung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“.
In dem Ben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel
ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glänzend
gebeutet bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um
selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen.
Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist
sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein
Krankter verjähren sollte, mit Postkarte von Nichters Verlags-Anstalt in
Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses Buches
wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die
Zufendung erwachsen dem Besteller keinerlei Kosten.

Lubowsky'scher Tokayer Kinder- u. ranKennekwei
1874er Auslese, aus der Oesterr-Ungar. Weinhandels-
Gesellschaft **Julius Lubowsky & Co., Berlin,** ist
unter amtlicher Analyse u. Schutzmarke zu Original-
preisen zu beziehen in Wilhelmshaven bei Herrn
C. J. Behrends und in Kopperhörn bei Herrn
H. Menken.

Germania-Halle.
Am 2. Osterfeiertage:
Große öffentliche Tanz-Musik.
H. Vater, Neubremen.

Am 2. Oftertage:
Große öffentliche Tanz-Musik.
Hierzu ladet höflichst ein
C. Zwingmann.

Handarbeits-Schule
für Frauen und Töchter.
Am 1. u. 15. eines jeden Monats
beginnen **Course in Schneiderei**
(praktisch u. theoretisch), **Handarbeit**
und **Plätten.**
Frau Friederike Martens,
Berl. Victoriastr. 77.

Schnellster Erfolg garantiert
innerhalb weniger Wochen
b. Gebrauch von Prof.
Gerdes Haar- u. Bart-
salz, vorzüglich Mittel
zur Beseitigung d. Wachs-
schlamm von Schurre u.
Bodenbart, sowie Haupt-
haar, Brs. p. Flag. nebst
Gehr. Am. in 8 Sprachen
2 Mark. Absolut ungeschäd-
lich. Gegen Rasen, ob. Glatze,
des Betrages allein echt
direkt zu beziehen durch die
Parfümeriefabrik von
G. Seifert, Dresden-Trachenberg.

Fophas u. Matratzen
werden **billig aufgepolstert.**
Markstraße 35.

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer vermehrter
Auflage erschienene Schrift des Med.
Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System**
sowie dessen radicale Hebung zur Be-
lehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zustendung um Conv. 1 Mk
C. Kreikenbaum, Braunschweig

Cottolene
besser wie Hamburger Schmalz
empfiehlt à Pfund 50 Pf.
L. Bakker,
Bismarckstraße.

An- und Verkauf
von getragen. Kleidungsstücken
Uhren, Betten, Möbeln u.
L. Thumann, Belfort,
Oldenburgerstr. 31a.
Habe eine große Auswahl nur wenig
getragene **Herren-, Damen- und
Kinder-Kleidungsstücke**, welche
ich billig abgeben kann. **D. D.**

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT-VORZÜGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Niederlage bei **Gebr. Dirks.**
Zur bevorstehenden Bau-Saison
bringe mein Lager von **schmiede-
eisernen**
I Trägern I
in gefl. Erinnerung. Ich verkaufe
selbige bis auf Weiteres von 1,20
Mark pro Iqd. Meier an.

M. F. Tapken.
Gesucht werden
tücht. Kesselschmiede,
Nieter u. Stemmer
von
Joh. C. Tecklenborg,
Geestemünde.

Empfehle:
Spatenbräu, 16 Fl. 3 M.,
Münchener, 27 „ 3 „
Pilsener, 24 „ 3 „
Lagerbier, 36 „ 3 „
sämmliche Biere in Gebinden
tiefer prompt in's Haus.

A. Zimmermann.
Zu belegen
zum 1. August d. J.
12000 Mark
auf nur ganz sichere erste Hypothek im
preussischen Gebiet.
S. Beyer,
Berl. Roonstraße 58 I.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum erlaube mir anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in Bant am Marktplate ein

Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft

eröffnet habe. — Mein Geschäftsprincip soll sein: Gute Waaren zu möglichst niedrig gestellten Preisen zu verkaufen und die geehrte Kundschaft durch aufmerksame und reelle Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Ich bitte freundlichst, mein Unternehmen durch vielen Zuspruch zu unterstützen.

Bant am Marktplatz.

Hochachtungsvoll

Georg Aden,

Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft.

H. Lüschen, Bismarckstrasse 17,

empfehl
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison
eine reichhaltige Auswahl
der neuesten Strohhüte für Damen und Kinder,
Tüll- und Atlas-Hüte.

Ferner eine große Auswahl: Bänder, Blumen, Federn, Agraffen, Nischen, Umlegerischen (Neuheit), Damenhandschuhe, Tüllhauben, Morgenhauben, Barben in Seide u. Tüll, Damen- u. Kinder-Schürzen, Brautkränze u. Brautschleier, Corsetts, Damen- u. Kinder-Kragen.

Schützenhof Bant.

Am 2. Ostertage:

Große Tanz-Musik.

Entree 50 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Volksgarten, Kopperhörn.

Am 2. Osterfeiertage:

Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

Das Neueste



Filz- u. Seiden-Hüten

hatte bei größter Auswahl und Güte entsprechend billigster Preisstellung bestens empfohlen.
Bemerkte zugleich, daß ich billiger als die hier aufgetretene mathematische Concurrenz verkaufe, sowie bedeutend größere Auswahl biete und durchgängig bessere Herren-Hüte führe.

**F. Karsten, Hutmacher,
Nothes Schloß.**

Die Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

von **C. Raabe, Roonstr. 16**



empfehl und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à M. 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitenteilen, 3fach leinen Hals- und Handprießen, sowie modernste und kleidsamste **Kragen** und **Manschetten**, **Nachthemde**, **Taschentücher**, **Chemisettes**.

Getragene Oberhemden
nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 16.

Empfehle sämtliche Neuheiten für diese Saison, als: **Blumen, Bänder, Federn** (Strauß- u. Fantasie), **Agraffen, Sammet, Atlas**, sowie sämtliche Neuheiten in **Garnirstonen**.
Ferner:

Strohhüte, garn. u. ungar., für Damen und Kinder in einer großen Auswahl zu sehr billig gestellten Preisen.

Marie Jürgens,
Bismarckstr. 59.

Graue Erbsen

vorzüglicher Qualität

empfehl
J. Roeske,
Königsstraße u. Silberstraße.

Gebrannt. Caffees

kräftig u. rein schmeckend
empfehl von 1,20 Mark per Pfund

Richard Lehmann,
Wilhelmshaven und Belfort.

Empfehle:

Papierstuck

als billigen u. sehr dauerhaften
Zimmerschmuck.

Muster von **Sohlklee** sowie **Rosetten** habe stets auf Lager.
Größere Aufträge führe ich in kürzester Zeit aus.

Carl Bamberger,
Special-Geschäft in Farben u. Maler-Utensilien,
Wilhelmshaven,
Bismarckstraße Nr. 25.

Friedr. Busch,

Klempner,
Wilhelmshaven, Marktstraße 7a,
vis-à-vis Burg Hohenzollern,
empfehl sein gut assortirtes Lager
aller besseren Arten

Lampen, Haus- und Küchengeräthe

sowie feine, mit den besten Maschinen der Neuzeit ausgerüstete Werkstatt zur soliden Ausführung aller Bau- und sonstigen Klempnerarbeiten. Reelle u. prompte Bedienung bei billigsten Preisen ist leitendes Geschäftsprincip.

Zu verkaufen ein Boot (Gig).

Näheres **Bendt**, Dörfriesenstr. 19

Damen- u. Kinder-Hüte

in collossaler Auswahl.

A. G. Diekmann.

Schüler-Mützen

für hiesiges Königl. Gymnasium
empfehl in bekannter Güte zum Preise von 2 Mark bis 2,50 Mark

M. Schlöffel,

Wilhelmshaven: Roonstrasse 79 und Belfort: Werftstrasse.

Gardinen

in großer Auswahl.

A. G. Diekmann.

Frister & Rossmann's Nähmaschinen

sind die besten Maschinen für Familiengebrauch und Gewerbe. Garantie für feinsten Stich, geräuschloser Gang, größte Dauerhaftigkeit, die wichtigen reibenden Theile sind aus Stahl geschmiedet, nicht gegossen, neueste Verbesserungen, feinste und geschmackvollste Ausstattung.
Abschlagszahlung gestattet, bei Barzahlung Rabatt.

Chr. Goergens,
Roonstraße 84a.
NB. Für die Arbeiten des Bekleidungsamtes empfehle besonders: **Frister & Rossmann-Medium** sowie **Phoenix-Ringschiffchen-Maschinen.**

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in
Wilhelmshaven: Joh. G. Müller, Buchbinder,
C. Steffen, Kurzw.-Hdlg., Altstr. 16, H. Scherff, Roonstr. 90, oder direct vom Vers.-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**



Das Einsetzen künstlicher Zähne,
Plombiren sowie sonstige Zahn-Operationen
werden auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.

A. Kramer Zahntechniker,
Wilhelmstraße 8.

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pfg.,
empfehl
**W. Karsten,
Bäcker-Meister,
Kopperhörn.**

Zu vermieten

Umstände halber eine **Oberwohnung** mit Stallung u. Gartenland an ruhige Bewohner. **J. A. Fooker Wwe.,**
Banterdeich Nr. 7.

Bettfedern das Pfund zu 60 Pfg., Mt. 1, 1,25, 1,50, 2, 2,40, 3, 3,25, 4, 4,25.
Halbdauen das Pfund zu Mt. 1,80, Mt. 2, 2,40, 3, 3,25, 4, 4,25.
Reine Dauen das Pfund zu Mt. 2,50, 3, 3,25, 4, 4,25.

sämtlich staubfrei und garantiert neu, versendet tollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfund

das **Bettfedern-Lager**
Juchenheim & Co.,
Vlotho a. d. Weser.

Umtausch nichtgefallender Waaren gestattet. Bei Abnahme von 50 Pfd 5 Pct. Rabatt.

Inlett u. Drell zu Oberg- u. Unterbett, Kissen und Plüsch, garantirt federdicht, Mt. 11, 14, 16, 18 und 21

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

Aborte und Müllgruben
werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.
L. Ennen, Kopperhörn.